



Kantonsschule Beromünster
Postfach
6215 Beromünster
Telefon 041 228 47 90

Standardisierte Abschlussklassenbefragung

IFES

Juni 2016

Zusammenfassung und Analyse

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	2
2. Inputqualität	2
3. Prozessqualität	3
4. Output/Outcome-Qualität	4
5. Interpretation der Ergebnisse	5
6. Vorschläge der Q-Beauftragten	5

1. März 2017

Flavia Steiger Kraushaar

Thomas Galliker-Adda

1. Ausgangslage

Die standardisierte Abschlussklassenbefragung wurde 2016 erstmals durch das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Fortschreibung des Projekts "Benchmarking Schulen Sekundarstufe II" der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK), welches das IFES per 1. Januar 2014 übernommen hat.

Den standardisierten Abschlussklassenbefragungen liegt das Drei-Säulen-Modell für Qualität im Bildungsbereich zu Grunde. Im Drei-Säulen-Modell wie die Schule in die folgenden drei Dimensionen unterteilt:

Inputqualität	5 Items
Prozessqualität	8 Items
Output/Outcome-Qualität	17 Items

An der Befragung haben 98,4%, d.h. 60 von 61 Schülern und Schülerinnen der Abschlussklasse (Matura 2016) der KSB teilgenommen. Damit fällt die Antwort eines Schülers/einer Schülerin mit ca. 1,7% Prozent ins Gewicht.

Der uns vorliegende Basisbericht für die KSB enthält im Unterschied zu jenem aus dem Jahre 2013 keine Daten über die Jahre 2013/2009/2006. Dies erklärt sich aus der Tatsache, dass sich die Zahl der untersuchten Items verschoben hat (30 statt 46 Items) und auch innerhalb der Items Fragestellungen verändert worden sind. Wenn immer möglich werden im Folgenden zur Erhärtung eines signifikanten Resultats die Vergleiche zur Untersuchung 2013 dokumentiert.

Nachfolgende Vergleiche erfolgen immer aus Sicht der KSB: allgemeiner Vergleich 2016 mit den anderen Gymnasien im Kanton und mit allen anderen befragten Gymnasien.

In einer Tabelle werden im Folgenden die signifikanten Abweichungen abgebildet (Abstufungen + schwach bedeutsam/++ mittel bedeutsam/+++stark bedeutsam). In der ersten Spalte ist die erreichte Wertung im Rahmen einer Skala von 1(trifft nicht zu/6 trifft zu) abgebildet. Ansonsten werden die Items im Lauftext aufgelistet.

2. Inputqualität

2.1 Individuelle Eingangsvoraussetzungen der Lernenden

Bei den untersuchten Items liegt der Wert im Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *eigene Anstrengung (sein Bestes geben/arbeiten, auch wenn der Stoff schwierig ist)*
- *Umfeld (Eltern, Geschwister, Freunde) wirkt, falls nötig, unterstützend.*

2.2 Lehrpersonenexpertise

Bei allen drei untersuchten Items liegt der Wert über dem Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *Motivation durch die Lehrperson (spannender Unterricht/Begeisterungsfähigkeit/auch wenn Stoff trocken ist)*

KSB 2016	kantonaler Vergleich	interkantonaler Vergleich
ca. 3,8	deutlich höher (um 0.3) + signifikant positiv	höher (um 0.2)

- *Unterstützung durch die Lehrperson (Interesse am Lernfortschritt/Unterstützung beim Lernen/tut viel, um zu helfen)*

KSB 2016	kantonaler Vergleich	interkantonaler Vergleich
ca. 4.3	deutlich höher (um 0.5) ++ signifikant positiv	deutlich höher (um 0.4) + signifikant positiv

- *Individuelle Förderung (Lob für leistungsschwächere Lernende/Lob für individuelle Leistungssteigerung/Förderung besonders begabter Lernender)*

KSB 2016	kantonaler Vergleich	interkantonaler Vergleich
ca. 4.2	deutlich höher (um 0.5) ++ signifikant positiv	deutlich höher (um 0.4) ++ signifikant positiv

Bereits bei der Befragung 2013 wurden bezüglich Unterstützung und Förderung ++ signifikante Resultate im kantonalen und interkantonalen Vergleich erzielt. Neu hinzugekommen ist nun das im kantonalen Vergleich + signifikante Resultat bei der Motivierung durch die Lehrpersonen. Die Werte der KSB haben bei der Motivation und bei der Förderung im Vergleich zu 2013 um 0,2 Punkte zugenommen.

3. Prozessqualität

3.1 Schulführung

Beim folgenden Item liegt der Wert unter dem Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *Schulorganisation (gut organisiert/rechtzeitige Information/Internet- und Intranet informativ)*

KSB 2016	kantonaler Vergleich	interkantonaler Vergleich
ca. 3,9	deutlich tiefer (um 0.5) -- signifikant negativ tiefster Wert	deutlich tiefer (um 0.5) -- signifikant negativ

Bei der Befragung 2013 lagen die Werte der KSB im Durchschnitt (4,0).

Beim folgenden Item liegt der Wert im Durchschnitt aller anderen Schulen

- *Schulklima (Lernende ernst nehmen/Wohlergehen Lernende wichtig/respektvoller Umgang/Ansprechperson bei Problemen vorhanden/Schulleitung nimmt Rückmeldungen ernst)*

3.2 Unterricht

Beim folgenden Item liegt der Wert unter dem Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *Störungen im Unterricht (einige Lernende stören den Unterricht/Lehrpersonen haben Mühe, die Ruhe aufrecht zu erhalten/Lernende beschäftigen sich häufig mit anderen Dingen)*

KSB 2016	kantonaler Vergleich	interkantonaler Vergleich
ca. 2,9	deutlich tiefer (um 0.3) - signifikant negativ	deutlich tiefer (um 0.3)

Dieses Resultat ist für die KSB **positiv**, da mehr Befragte als an anderen Schulen geantwortet haben, dass diese negativen Faktoren nicht zutreffen für ihren Unterricht (!) *.

Bei der Befragung 2013 fehlte dieses Item.

Bei den folgenden Items liegt der Wert im Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *Klarheit und Strukturiertheit (Lehrpersonen weisen darauf hin, was besonders wichtig ist/fassen zusammen/geben Ausblick/erklären schrittweise und klar)*
- *Selbstaktivität (Transfer Wissen auf Aktualität und Alltag/eigene Darstellungen werden eingefordert/sorgfältige Auseinandersetzung mit Texten/Realisieren eigener Ideen).*
- *Selbstkontrolle und Arbeitsreflexion (Reflexion Lernen/Lernberatungen/Selbstkontrolle/gegenseitige Beurteilungen unter Lernenden)*

* Im Basisbericht der IFES fehlt bei diesem Item die negative Umpolierung.

3.3 Soziale Beziehungen

Bei den folgenden Items liegen die Werte im Durchschnitt aller anderen Schulen

- *Interaktion zwischen Lehrpersonen und Lernenden (sich Zeit nehmen/abweichende Meinungen äussern dürfen/Unterstützung durch Lehrperson wird gewährt/respektvolle Behandlung durch Lehrperson)*
- *Interaktion zwischen Lernenden (sich gegenseitig helfen/kein Streit/Zusammenarbeit/Fehlertoleranz)*

4. Output/Outcome Qualität

4.1 Überfachliche Kompetenzen

Bei den folgenden Items liegen die Werte im Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *Selbstwirksamkeitserwartung (Überzeugung, auch schwierige Sachverhalte zu verstehen, gute Leistungen zu erzielen und Beherrschung von Fähigkeiten)*
- *Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen (Kenntnis eigener Stärken und Schwächen/Bereitschaft nachzufragen/eigenständiges Bearbeiten von Aufgaben/Rechtzeitiges Fertigstellen von Arbeiten/Umsetzung eigener Ideen/Eigenständiges Urteilen)*
- *Selbsteinschätzung der sozialen Kompetenzen (gutes Zusammenarbeiten/Übernahme von Verantwortung/Klärung von Konflikten/Annehmen Kritik/Rücksicht auf andere).*
- *Selbsteinschätzung der methodischen Kompetenzen (Wiedergabe von Gelerntem in eigenen Worten/Entnahme von Informationen aus Medien/Vortragen von Ergebnissen/Lernstrategien/Setzen eigener Ziele/Strategien bei schwierigen Aufgaben/Überprüfung Verstehen)*

Bei diesen vier Items lassen sich keine Rückschlüsse auf die Befragung von 2013 ziehen. Erstens wurden zum Teil andere Einzelitems untersucht und zweitens wurden diese im Basisbericht 2013 ausgewiesen, währenddem der vorliegende Basisbericht keine Resultate von Einzelitems darstellt.

Beim folgenden Item liegen die Werte über dem Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *Selbsteinschätzung der IT – Kompetenzen (Umgang mit IT – Anwendungen)*

KSB 2016	kantonaler Vergleich	interkantonaler Vergleich
ca. 5,0	deutlich höher, um ca. 0.5 + signifikant positiv höchster Wert	deutlich höher, um ca. 0.6 + signifikant positiv

Bei der Befragung 2013 fehlte dieses Item.

4.3 Zufriedenheit

Bei den untersuchten Einzelitems liegen die Werte im Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *allgemeine Zufriedenheit (mit Schule, Lehrmitteln, Gelerntem, Lehrpersonen, Stundenplänen, Unterricht)*
- *Wert für die Zukunft (Nutzung von Gelerntem ausserhalb der Schule/gute Vorbereitung auf Studium insgesamt, fachlich, persönlichkeitsbildend/Wert Maturität für allg. Studierfähigkeit)*

Beim folgenden Einzelitem liegt der Wert unter dem Durchschnitt aller anderen Schulen:

- *allgemeine Zufriedenheit (mit der Schulleitung)*

KSB 2016	kantonaler Vergleich	interkantonaler Vergleich
ca. 3,8	deutlich tiefer, um ca. 0.5 - signifikant negativ	deutlich tiefer, um ca. 0.4 - signifikant negativ

Bei der Befragung 2013 lag dieser Wert der KSB im Durchschnitt (4,2).

5. Interpretation der Ergebnisse

Bei 23 von 30 Items liegen die Werte der KSB im Durchschnitt aller Schulen im kantonalen Vergleich.

Bei 20 von 30 Items liegen die Werte der KSB im Durchschnitt aller Schulen im interkantonalen Vergleich.

Erfreulich sind

- die signifikant positiven Ergebnisse (kantonal, interkantonal) bei der *Lehrerexpertise (Motivation, Unterstützung und Förderung durch die Lehrpersonen)*, welche die positiven Ergebnisse aus der Befragung 2013 sogar noch übertreffen.
- das signifikant positive Ergebnis (kantonal, interkantonal) bei der *Selbsteinschätzung der IT Kompetenzen*. Dieses Resultat wird erhärtet durch das Ergebnis bei der Ehemaligenbefragung der IFES aus dem Jahre 2015 (deutlich höher im kantonalen Vergleich/+signifikant positiv im interkantonalen Vergleich).
- das signifikant positive Ergebnis im kantonalen Vergleich beim Item Störungen im Unterricht, wo Lernenden und Lehrenden ein gutes Zeugnis ausgestellt wird.

Die negativen Ergebnisse bezüglich den Items *Schulorganisation/Zufriedenheit mit der Schulführung* dürften in einem klaren Zusammenhang mit den Herausforderungen stehen, welche das Jubiläumsjahr und der gleichzeitig stattfindende Neubau des Trakts b nach sich gezogen haben. So wurden die Maturaklassen im 2. Semester zuweilen sehr kurzfristig über ihre Präsenz und ihren Einsatz an den Jubiläumsfeierlichkeiten orientiert, was zu Klagen führte. Zudem musste eine Initiative einer Maturandengruppe mit Blick auf eine separate Sammlung von Aludosen im gleichen Zeitraum zurückgestellt werden, was auch Unzufriedenheit auslöste.

Die folgenden Indizien stützen die These, dass die negativen Ergebnisse nicht auf ein dauerhaftes Problem der Schule hinweisen:

- Bei der Abschlussklassenbefragung 2013 lagen die Werte bei beiden Items im Durchschnitt.
- Bei den Elternbefragungen 2015/2016 zeigten sowohl die Eltern der ersten wie der vierten Klassen bezüglich Schulorganisation/Schulführung, was Informationen und Zuständigkeiten betrifft, eine sehr hohe Zufriedenheit (mehr als 90%).

6. Vorschläge der Q-Beauftragten

Qualitätssicherung

Die Lehrpersonen werden an einer AK über die positiven Resultate orientiert und die Anstrengungen, welche die Lehrerschaft in den letzten Jahren geleistet haben, sollen gewürdigt werden.

Qualitätssteigerung

Da die negativen Ergebnisse bei der Schulsituation aus Sicht der Q-Beauftragten auf die besonderen Herausforderungen des Schuljahres 2015/16 zu zurückzuführen sind, leiten die Q-Beauftragten keine Massnahmen ab.